

Rainer Elpel - Landschaften

7.8.(Vernissage 19.00Uhr) - 11.9.2009 (Finissage 19.00Uhr)

Reisen sind für Elpel (*1951 in Nürnberg) ein wichtiger Ausgleich zu seiner Tätigkeit als Werbefotograf. Er ist bekannt für seine ästhetisch ausgereiften **quadratischen Kompositionen**. Seine Arbeiten erscheinen in Fotomagazinen, Reiseführern und Fotokalendern, außerdem ist er Autor mehrerer Bildbände.



Foto: Rainer Elpel / Neuseeland (Original in Farbe)



Foto: Rainer Elpel / Strandkörbe (Original in Farbe)

Vorschau

Tschernobyl - gesperrte Zonen

18.9.(Vernissage) - 30.10.2009 (Finissage)

Rüdiger Lubricht (* 1947)

Gerd Ludwig (* 1947)

Vorträge

Prof. Dr. med. Heyo Eckel (* 1935, Radiologe)
Ehrenpräsident der Ärztekammer Niedersachsen

u. a.

loftgalerie

Peter Gregor
Friesickestr. 18
D-13086 Berlin

Tele +49
fon (0)30 923 723 25
fax (0)30 923 723 26

www.loftgalerie.de
info@loftgalerie.de

Di - Fr 12.00 - 18.00 Uhr
Sa 11.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

copyright © loftgalerie für Fotografie / Berlin 2009

loftgalerie
für Fotografie
Peter Gregor

Galerieöffnung

15. Mai 2009, 19.00 Uhr

Programm 15.5.-11.9.2009

Fritz Fabert – Archäologie der Arbeit

15. 5. (Vernissage 19.00 Uhr) – 19. 6. 2009 (Finissage 19.00 Uhr)

Fabert (*1970 in Magdeburg), Ausbildung zum Elektrohandwerker, Arbeitsaufenthalte im Ausland, längere Reisen nach Osteuropa und Asien, Studium an der „Ostkreuzschule für Fotografie und Gestaltung“.

Mit dem Zyklus „Archäologie der Arbeit“ präsentiert Fabert was er auf der Suche nach den Resten der Industrielandschaften noch finden konnte. In den abgewickelten und vergessenen Objekten unserer Industriegesellschaft vermischen sich die verbliebenen Dinge mit frischem Zivilisationsmüll und den Abfallprodukten der sich ausbreitenden Natur. Fabert reizt die archäologische Herangehensweise und den spielerischen Umgang mit den Objekten, welche vor Ort direkt zusammengetragen und fotografiert werden.



Foto: Fritz Fabert, Störkefabrik Brandenburg/2007 (Original in Farbe)

Kerstin-J. Schorer – Stille Zentralen

15. 5. (Vernissage 19.00 Uhr) – 19. 6. 2009 (Finissage 19.00 Uhr)

Schorer (*1972 in Saarbrücken), Ausbildung zur Schriftsetzerin, Beginn der Fotografie 1990 – Autodidaktin.

Aufgewachsen in der Industrieregion Saarland, setzt sich Schorer seit Jahren intensiv mit maroden und stillgelegten Industrieobjekten auseinander. Sie bevorzugt das Gebiet der ehemaligen DDR. Ihre industriekulturellen Dokumentationsreisen führten sie bislang aber auch in die Schweiz, nach Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Tschechien und Polen. Sie liebt den Charakter des natürlichen Verfalles und will den dokumentierten Anlagen eine letzte Ehre erweisen.



Foto: Kerstin-J. Schorer/2006

Jeff Beer, Johannes Backes, Sibylle Hoessler, Anja Lehmann, Loredana Nemes und Roland Wirtz.

26. 6. (Vernissage 19.00 Uhr) – 31. 7. 2009 (Finissage 19.00 Uhr)

Anlässlich einer von Loredana Nemes initiierten Fotografie-Auktion im Dezember 2006 begegneten sich diese sechs Künstler und treffen sich seitdem regelmäßig. Die loftgalerie Peter Gregor zeigt erstmalig die unterschiedlichen Positionen in einer gemeinsamen Ausstellung.

Jeff Beer (*1952) arbeitet in mehreren Sparten (Fotografie, Musik, Malerei, Skulptur). Seine Bilderserien entstehen meist in jahrelanger Annäherung an das jeweilige Sujet. Typisch für Beers Handschrift ist die Verknüpfung verschiedener künstlerischer Erfahrungen und Lesarten, die seinen sensiblen Arbeiten formale Klarheit und philosophische Tiefe verleihen. In den letzten Jahren widmet er sich vor allem der Beobachtung des Wassers, deren Resultate in mehr als 30 nationalen und internationalen Ausstellungen zu sehen waren.

Johannes Backes

(*1958 in Essen)

Studium der Fotografie an der Folkwang Schule Essen, seit 1988 freiberuflicher Fotograf, lebt und arbeitet in Berlin.

Backes zeigt Fotos so wie einen Zeitrifferfilm aus dem Projekt „Fotodokumentation Rückbau des Palastes der Republik“



Foto: Johannes Backes (Original in Farbe)

Sibylle Hoessler (* 1960 in Saarbrücken)

zeigt in ihrer Arbeit „American Express – Pursuit of Happiness“ vierundzwanzig schwarz-weiß Fotografien, die sie 1993 in den USA aufgenommen hat. Die Serie erhält durch die Transformation des Doxypapieres in fotografische Graustufen ihre Modulation. Die Gleichgültigkeit des volatilen Strebens nach Glück und die Präsenz der Natur wird in diesen Bildern evidiert.

Anja Lehmann (* 1970 in Dresden)

studierte am Lette-Verein Berlin Fotografie und arbeitet seit 2000 freiberuflich als Fotografin mit Schwerpunkt Portrait und Reportage für Magazine und Zeitschriften.

Die Serie „... eigentlich Ausschuss“ rückt jene Bilder in den Mittelpunkt, die beim Einlegen eines Films, beim Verspulen oder manchmal einfach so, sozusagen aus Versehen, ausgelöst werden. In besonders glücklichen Momenten findet sie am Ende auf den Kontakten ein Bild, das beim Auslösen nicht gesehen wurde und doch „sehenswert“ ist. Mit dieser Serie setzt sich Lehmann mit der Ästhetik des Zufalls und dem künstlerischen Anspruch auseinander.

Loredana Nemes

(*1972 in Sibiu, Rumänien) lebt seit 1986 in Deutschland und ist 2001 – nach dem Studium der Germanistik und Mathematik in Aachen – nach Berlin und in die Fotografie gegangen.



Foto: Loredana Nemes/Männerwelten

Nemes arbeitet seitdem als Fotografin und Dozentin, u. a. an der Kunsthochschule Weißensee.

In den „Berliner Männerwelten“ arbeitet Nemes auf den Straßen ihrer Wahlheimat bei Nacht und blickt auf verschleierte Männercafés, orientalische, türkische, aber sie bleibt draußen. Sie hält die Außenmembran fest, die dem Blick den Zugang in diese Männerwelten verwehrt und nähert sich darüber dieser fremden Gesellschaft in ihrer Nachbarschaft.

Roland Wirtz' Arbeiten als Fotografie zu beschreiben greift nach heutigen Maßstäben eindeutig zu kurz. Im Zeitalter von Digital Imaging schafft er physische Zeugnisse von Ereignissen und Orten. In der fast vergessenen Technik der Kalotypie entdeckt Wirtz erstaunliche künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten. Die manuell angefertigten, ein Quadratmeter großen Kontaktdrucke zeigen nicht nur ästhetisch reizvolle Spuren des fotografischen Verfahrens, sie geben den unmittelbaren unverfälschten Eindruck der Objekte wieder und sind darum Zeugnisse höchster Authentizität.